

FREIENBACH

Einladung zum Jubiläumsfest

Deutschkurse Freienbach feiert am Samstag, 25. Juni, ein Jubiläum: 20 (+1) Jahre. Zum feierlichen Anlass gibt es ein buntes und fröhliches Fest der Kulturen. Ab 14 Uhr lädt Deutschkurse Freienbach ins Zeughaus Pfäffikon an der Schindellegistrasse 47 zum Apéro. Nach der offiziellen Begrüssung mit Reden von Vertreterinnen und Vertretern des Kantons, der Gemeinde und des Gemeinderats um 14.30 Uhr wartet ein Buffet mit vielfältigen Speisen aus aller Welt, Tanz, Musik, Spiel und Spass auf die Besucherinnen und Besucher. Der Anlass dauert bis 18 Uhr. Eine Anmeldung unter deutschkurse@freienbach.ch bis am 17. Juni ist erwünscht. Bereits 2001 wurden beim Elternforum Freienbach erste Deutschkurse durchgeführt. Was als Integrationsangebot für Frauen mit Kindern im Schulalter angefangen hat, ist mittlerweile zu einem breiten Angebot an Kursen für Erwachsene aus allen Ausserschwyz Gemeinden gewachsen. Aktuell besuchen fast 300 Personen, davon rund 80 Geflüchtete aus der Ukraine, die Deutschkurse. (eing/red)

WOLLERAU

Was tun bei einem Herznotfall?

Man stelle sich vor, ein Herznotfall passiert ganz in der Nähe, und man weiss nicht wie reagieren. Bei einem Herznotfall zählt jede Minute. Wird nicht sofort Erste Hilfe geleistet, sinken die Überlebenschancen rapide (mit jeder Minute um zehn Prozent). Es kann jede oder jeden treffen: sich selbst, Angehörige, Freundinnen und Freunde, Arbeitskolleginnen und -kollegen. Da eine Arztperson oder der Rettungsdienst nicht immer in wenigen Minuten zur Stelle ist, muss ein Augenzeuge des Vorfalls mit der Reanimation beginnen, bis die Patientin oder der Patient in professionelle Hände kommt. Im Kurs des Samaritervereins Wollerau trainieren die Teilnehmenden die Reanimation an topmodernen Phantomen und die Handhabung eines Defibrillators. Man lernt, einen Herznotfall zu erkennen und Nothilfe zu leisten. Der Kurs findet am 20. Juni von 18 bis 22 Uhr im Feuerwehrdepot Wollerau an der Etzelstrasse 24 statt. Anmeldungen sind auf der Website www.samariterverein-wollerau.ch möglich.

Samariterverein Wollerau



Der idyllische Freyenweiher. Bild zvg

# Unterwegs zwischen Erlenmoos und Freyenweiher

Am Dienstag, 21. Juni, lädt das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) Höfe die Bevölkerung zum Rundweg-Spaziergang «Moos» ein. Im Anschluss gibt es einen Apéro im Restaurant Erlenmoos.

Der Rundweg Moos überrascht durch seine Vielseitigkeit an kulturellen Werten und landschaftlichen Gegebenheiten mit sensationellen Aussichten. Auf den umliegenden Böden haben sich über Jahrhunderte einzigartige Riedwiesen mit hoch spezialisierten und seltenen Pflanzenarten gebildet, welche dank regelmässiger Pflege noch immer bestehen.

Historischer Verkehrsweg

Vom Startpunkt beim Freizeitpark Erlenmoos führt der Rundweg auf einem historischen Verkehrsweg, der bereits im 15. Jahrhundert als

Säumerweg genutzt wurde, an verschiedensten Wegbegleitern vorbei. Darunter ist auch eine kleine Kapelle mit einer Schwarzen Madonna von Einsiedeln. Nach dem Aesch kommt man an zahlreichen Aussichtspunkten vorbei, bevor man dann zum Freyenweiher gelangt. Dieser diente bis 1991 als Stauweiher zur Stromversorgung. Heute ist der Weiher ein attraktives Naturschutzgebiet. Nebst den vielen ungewöhnlichen Pflanzen können kurz vor Ende des Wegs bei Gelegenheit auch noch Krebse im revitalisierten Krebsbach beobachtet werden.

Treffpunkt des Spaziergangs ist um 18.30 Uhr beim Freizeitpark Erlenmoos. Geni Widrig von suisseplan

600

Jahre

ist der historische Verkehrsweg mindestens alt und wurde lange Zeit als Säumerweg genutzt.

Ingenieure AG raum + landschaft begleitet den Spaziergang mit Erläuterungen zu Flora und Fauna.

Ein Apéro nach dem Spaziergang

Nach dem Rundweg offeriert das LEK Höfe im Restaurant Erlenmoos einen Apéro. Der Spaziergang ist kinderwagentauglich. Es wird empfohlen, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen (Bushaltestelle Wollerau, Untere Sihlegg). Der Anlass findet bei jeder Witterung statt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Kommission LEK Höfe freut sich über zahlreiche Teilnehmende. Weitere Informationen zum LEK Höfe gibt es auf www.lek-hoeffe.ch. (eing)

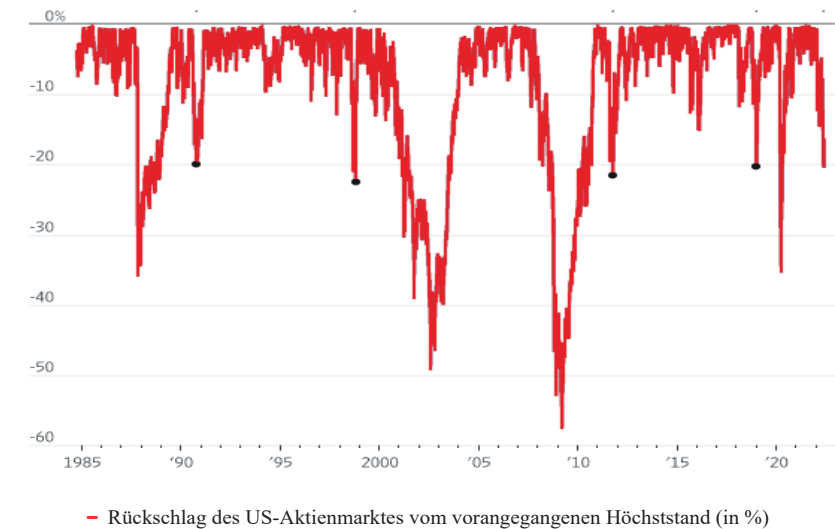
SZKB Standpunkt

## Das «Auffangnetz» der US-Notenbank hängt tiefer

In den vergangenen 40 Jahren erlitt der US-Aktienmarkt acht grosse Rückschläge von 20 Prozent oder mehr. In vier der acht Fälle betrug der Verlust zwischen 35 und 60 Prozent (Crash im Jahr 1987; Platzen der Technologieblase ab 2000; Finanzkrise ab 2007; Corona-Crash 2020).

In den anderen vier Fällen endete der Rückgang ziemlich genau 20 Prozent unterhalb des vorangegangenen Höchststandes (irakischer Einmarsch in Kuwait 1990; Russlandkrise/LTCM 1998; Verlust des AAA-Ratings der USA 2011; Konjunkturschwäche 2018). Gemeinsam ist diesen vier Episoden, dass die amerikanische Notenbank Fed den Märkten zu Hilfe eilte: Sobald die 20-Prozent-Marke erreicht war, leitete die Zentralbank eine expansivere Geldpolitik ein. Dies stoppte die Abwärtsbewegung der Aktienkurse und trug wesentlich zur anschliessenden Erholung bei. Ähnlich wie eine Put-Option bewahrte die Fed also die Investoren vor grösseren Verlusten. Deshalb wird die Bereitschaft der US-Notenbank, die Märkte notfalls zu stützen, auch «Fed Put» genannt.

Bei Aktienmarkt-Verlusten von 20% ist oft die Fed zu Hilfe geeilt (01.01.1985 bis 20.05.2022. Quelle: WSJ)



Sprung ins Jahr 2022: Mitte Mai notierte der S&P 500 Index rund 20% unterhalb des vorangegangenen Höchststandes. Kann somit auch jetzt mit rascher Hilfe der amerikanischen Notenbank gerechnet

werden, falls die Aktienkurse weiter sinken? Wohl kaum. Denn die Kernteuerung notiert derzeit bei 4.9% – markant über dem Fed-Ziel von 2%. Gegen eine derart hohe Inflation hatten die Währungshüter

seit den 1980er-Jahren nicht mehr zu kämpfen. Im Vergleich zu den vergangenen 40 Jahren hat die Fed deshalb deutlich weniger Spielraum, den Märkten mit billigem Geld zu Hilfe zu eilen. Solange kein klarer Rückgang der Inflation sichtbar ist, bräuhete es wohl viel, bis die Zentralbank eine geldpolitische Kehrtwende einleiten würde.

Dennoch ist der «Fed Put» nicht völlig verschwunden. Denn in den USA ist der Aktienbesitz weit verbreitet, insbesondere auch zur privaten Altersvorsorge. Wenn die Aktienmärkte deutlich fallen, drückt das stärker als in Europa auf die Ersparnisse, den Konsum und die gesamte Konjunktur. Deshalb käme die Notenbank auch diesmal zu Hilfe, falls die Verluste zu gross würden. Nur bräuhete es dazu im Moment wohl mehr als die «typischen» 20 Prozent Rückschlag.

Allerdings rechnen wir gegenwärtig nicht damit, dass die Aktienkurse nochmals deutlich sinken. Denn die Weltwirtschaft gleitet kaum in eine Rezession ab, und es sind schon recht viele Risiken in den

Kursen eingepreist. Das «Auffangnetz» der Fed hängt derzeit also tiefer als in den vergangenen Jahren. Die Gefahr, dass es benötigt wird, dürfte aber gering sein.



Beat Pfiffner  
Leiter Research a.i.

 **Schwyzer Kantonalbank**  
Private Banking